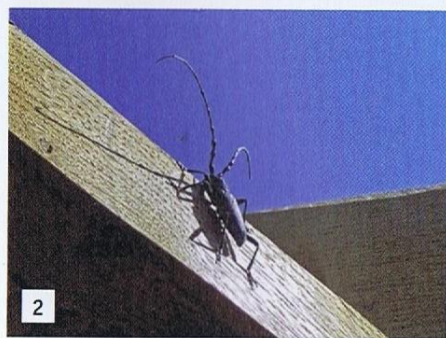




Die Garten Tulln – die erste zur Gänze ökologisch gepflegte und bewirtschaftete Gartenschau



- 1 Ein Weidendach spendet Schatten
2 Die Eichenlaube, noch unfertig, erhält schon Bockkäferbesuch
3 Links vorne im Bild: ein Rätsel.
(Die Auflösung: eine Käferburg)
4 Der Trockenbachlauf symbolisiert das Trockenfallen der Au und dient als Spielgerät
5 In jedem Landschaftsplaner steckt ein Kind



Seit 2008 ist dieses europäische Vorzeigeprojekt einer Dauergartenausstellung geöffnet. Das Netzwerk Naturgarten (www.naturgarten-netzwerk.at) hat zwar leider nicht die ganze Schau gestaltet, aber wir durften 2011 zusammen mit REWISA (regionale Wildpflanzen und Samen) (www.rewisa.at) eine Parzelle gestalten.

Wie so oft lag die Herausforderung in der Beschränktheit der Ressourcen. Arbeitszeit wurde durch Freiwillige beider Vereine abgedeckt, Materialien kamen zum Großteil auch von den Vereinsmitgliedern, vorhandene Strukturen, wie im Raster gebaute Schotterwege und Beete wurden übernommen. Wie Bruce Springsteen in seiner Hymne über die Wirtschaftskrise singt: „You use, what you’ve got and you learn to make do.“

Das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen und hebt sich deutlich von den anderen, „ordentlich“ gestalteten Parzellen ab.

Ein Trockenbachlauf aus Steinen und vorhandenen Betonbrocken lädt Kinder zum Springen und Balancieren ein, eine massive Eichenholzlaube wurde mit Totholzstücken gefüllt, mobile Holzstämmen können besetzt, beklettert oder gerollt werden, und eine einfache Schaukel bringt auch Erwachsene, besonders Naturgärtner, zum Schwingen.

Beim Wildholzskelett im Eingangsbereich wurden für die Säulen ausschlagfähige Weidenstämme im Winter geschnitten und einen Meter tief eingegraben. Die waagrecht Elemente sind aus Eschenholz. Die Bögen am linken Rand des Gartens sind ausschlagfähige Haselruten. Das Wildholzskelett wurde mit Waldrebe und Hopfen bepflanzt. Diese Strukturen bilden, oder werden bilden, eine grüne Decke, sehr willkommen in den heißen Sommern der Tullner Tiefebene.

Die Käferburg wurde aus lose aufeinander gelegten dünnen Stämmen und Ästen geschichtet, sie soll nach und nach mit Holz, Laub und Schnittgut aus dem Garten befüllt und so ein vielfältiger Lebensraum für die zahlreichen holz- und bodenbewohnenden Käfer werden. Wurden sie auch sofort: der erste Bockkäfer kam noch vor Fertigstellung.

Der Boden wurde nicht verändert – kein Austausch, keine Abmagerung, keine „Verbesserung“. Dem würde auch die Artenauswahl angepasst.

Und, ganz wesentlich: im Gegensatz zu den anderen Parzellen haben wir ausschließlich heimische Pflanzen verwendet. Kreuz und quer mit Löwenschwanz, Eisenhut, Blutweiderich und Wilder Karde an den Rändern, geordneter und farblich abgestimmt in den

Kurzporträt

Adresse:
3430 Tulln, Österreich
Am Wasserpark 1,
✉ office@diegartentulln.at

Zu besichtigen: jederzeit zu den Öffnungszeiten der Gartenschau

Ansprechpartner: Paula Polak
☎ 0043 699 122 82750
✉ office@paulapolak.com
🌐 www.paulapolak.com

Baujahr: 2010, Umgestaltung

Größe: 300 m²

Wildpflanzen:
Ruderal versus Gestaltung

Besonderheit:
Holzlaube, Weidendom

Gartenschau und Ökologie

Beeten. Ein spannender Balanceakt zwischen Wildnis und Zivilisation, beziehungsweise dem, was die BesucherInnen so erwarten.



DI Paula Polak